

Atomlobby stellt Atomausstieg in Frage

Stromkonzerne verlassen den Atomkonsens – Wir verlassen die Stromkonzerne

RWE hat den Antrag gestellt, das Uralkraftwerk Biblis A länger laufen zu lassen als im Atomkonsens festgelegt wurde. Der Antrag ist mit geltendem Recht nicht vereinbar. Er ist eine politische Provokation.

Vattenfall, E.on und EnBW arbeiten an entsprechenden Anträgen für die AKWs Brunsbüttel und Neckarwestheim. Damit kündigen die Atomkonzerne faktisch den Atomkonsens auf. Obwohl die Konzerne den Atomkonsens mit der Bundesregierung vor sechs Jahren akzeptiert haben. Sie wollen offenbar Wortbruch zur neuen Basis ihrer Geschäftspolitik machen.

Man muss wissen: Das AKW Biblis ist das älteste und eines der gefährlichsten Atomkraftwerke in Deutschland. Deshalb muss Biblis spätestens im Jahr 2008 abgeschaltet werden. Mit dem Ansinnen, alte Meiler länger laufen zu lassen als abgemacht, zeigt die Atomindustrie, dass sie die Sicherheit der Bevölkerung hintenanstellt, wenn sich abgeschriebene Kraftwerke als Gelddruckmaschinen nutzen lassen.

Wir sind nicht wehrlos!

Finden Sie das Vorgehen der Stromkonzerne gegen den Atomkonsens auch unmöglich?
Dann sagen Sie sich: Nicht mit meinem Geld!

Machen Sie aus Ihrem Zuhause eine atomstromfreie Zone!

Stimmen Sie mit Ihrem Geldbeutel ab und wechseln Sie zu 100 % sauberem Strom!

Wechseln Sie zu Öko-Strom

Vollziehen Sie jetzt Ihren persönlichen Atomausstieg. Sagen Sie »Nein« zur Atomkraft und »Ja« zu erneuerbaren Energien und zum Energiesparen. Helfen Sie mit, dass möglichst viele Menschen jetzt zu Ökostrom umsteigen! Ökostrom schafft zudem zukunftssichere Jobs. Inzwischen arbeiten in der Erneuerbaren Energien-Branche mehr als 150.000 Menschen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch beträgt in Deutschland bereits über zehn Prozent.



Genauere Informationen finden Sie unter
www.gruene.de/atomausstieg-selbermachen

Der Wechsel zu einem ökologischen Anbieter ist ganz einfach. Sie suchen sich zuerst einen neuen Anbieter aus, füllen das Antragsformular aus und schicken es zusammen mit Ihrer letzten Stromrechnung an den Öko-Anbieter. Das war es schon – jetzt können Sie sich freuen, denn der Rest macht Ihr neuer Anbieter.